

Bevölkerungsstand

Der Bevölkerungsstand umfasst alle Personen am Ort Ihres Hauptwohnsitzes bzw. zivilrechtlichen Wohnsitzes. Stichtag ist jeweils der 31. 12.

Verwendete Statistiken/Indikatoren:

Schweiz:	Ständige Wohnbevölkerung nach der Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes;
Liechtenstein:	Ständige Bevölkerung nach der Bevölkerungsstatistik;
Österreich:	Wohnbevölkerung nach der Bevölkerungsfortschreibung;
Deutschland:	Bevölkerung nach der Bevölkerungsfortschreibung.

Abweichungen/Vergleichbarkeit:

Die Bevölkerungsdefinitionen sind in allen Bodenseeanrainerstaaten relativ ähnlich. In der Schweiz und Liechtenstein werden Personengruppen, die sich kürzer als ein Jahr in dem Land aufhalten, nicht zur ständigen Bevölkerung/Wohnbevölkerung gerechnet. Diese Differenzierung gibt es in der deutschen und österreichischen Bevölkerungsfortschreibung nicht.

Harmonisierung:

Da die Vergleichbarkeit relativ gut gegeben ist, wurden keine weiteren Harmonisierungen vorgenommen. Zu beachten ist allerdings, dass aufgrund unterschiedlicher Bestimmungen zur Thematik der Einbürgerung das Merkmal „Staatsangehörigkeit“ nicht direkt vergleichbar ist.

Bevölkerungsdichte

Anzahl der Einwohner pro Fläche je Region angegeben in Einwohner pro km².

Altersquotient

Anteil der über 65-Jährigen an den 20- bis unter 65-Jährigen

Jugendquotient

Anteil der bis unter 20-Jährigen an den 20- bis unter 65-Jährigen.

Bevölkerungsszenarien

Die angegebenen Zahlen entsprechen dem jeweiligen „Hauptszenario“ für die Bevölkerungsentwicklung der öffentlichen Statistik in den vier Bodensee-Anrainerstaaten.

Verwendete Statistiken/Indikatoren:

Schweiz:	Szenario „Trend“ des Bundesamts für Statistik;
Liechtenstein:	Für Liechtenstein existiert derzeit keine Bevölkerungsprognose;

Österreich: regionalisierte ÖROK-Prognose 2001-2031 (ÖROK = Österreichische Raumordnungskonferenz);
Deutschland: 10. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung (Baden
Württemberg: Wanderungssaldi weichen leicht nach unten ab).

Abweichungen/Vergleichbarkeit:

Abweichungen gibt es vor allem in den Annahmen über die zukünftige Einwanderung, da diese Zahl über den Zeitverlauf am volatilsten ist. Jedoch wird auch hier in allen Staaten übereinstimmend von einem Abwärtstrend ausgegangen (mehr oder weniger stark ausgeprägt). Für die ostschweizerischen Kantone wird von einer geringeren Zuwanderung im Vergleich zu den deutschen Regionen ausgegangen.

Harmonisierung:

Von allen Staaten wurden, wie bereits erwähnt, die Haupt- bzw. Trendszenarien ausgewählt, welche jeweils ähnliche Annahmen beinhalten. Weitere Harmonisierungen wurden nicht vorgenommen.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Die natürlichen Bevölkerungsbewegungen umfassen die Lebendgeburten, die Todesfälle und den Wanderungssaldo.

Verwendete Statistiken:

Schweiz: Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung, BfS/ESPOP
Liechtenstein: Bevölkerungsstatistik, Amt für Volkswirtschaft
Vorarlberg: Bevölkerungsstatistik, Statistik Austria
Deutschland: Bevölkerungsstatistik

Vergleichbarkeit:

Es liegen keine relevanten Abweichungen in den Definitionen vor.

Harmonisierung:

Es waren keine Harmonisierungsschritte notwendig.